XXII. GP.-NR
396 /J

2003 -05- 14

ANFRAGE

der Abgeordneten Sburny, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend **Ungereimtheiten beim Hochwassereinsatz in Schwertberg (OÖ)**

Im Zuge der Plenarsitzung des Nationalrats am 19. September 2002 kam es zu Auseinandersetzungen über mögliche Ungereimtheiten beim Bundesheereinsatz in Schwertberg. So soll nach kritischen Aussagen des Schwertberger Bürgermeisters über den geplanten Ankauf neuer Abfangjäger mit dem Abzug des Bundesheeres aus der hochwassergeschädigten Gemeinde gedroht worden sein.

In der Anfragebeantwortung 4354/AB XXI.GP, eingelangt am 20.11.2002, gibt der Bundesminister für Landesverteidigung an, es seien in seinem Ressort „unverzüglich Erhebungen eingeleitet" worden sein, diese seien aber zu diesem Zeitpunkt „noch nicht zur Gänze" abgeschlossen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

Anfrage

1) Von wem wurden die Erhebungen in Zusammenhang mit möglichen Ungereimtheiten beim Bundesheereinsatzes in Schwertberg durchgeführt?

2) Sind diese Erhebungen in der Zwischenzeit zur Gänze abgeschlossen? Wenn nein, warum nicht?

3) Was ist das Ergebnis dieser Erhebungen?

4) Werden Sie das Ergebnis dieser Erhebungen dem Nationalrat zur Verfügung stellen?

5) Gingen dem Bundesministerium für Landesverteidigung Beschwerden bezüglich anderer Hochwasser-Assistenzeinsätze zu? Wenn ja, wie viele, die Einsätze in welchen Gemeinden betreffend und mit welchem Inhalt?

6) Welche Maßnahmen wurden in diesem Zusammenhang seitens des Bundesministeriums für Landesverteidigung ergriffen?